

## Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig von: Hier ist der Peltz und das Felleisen (167

- 1 Hier ist der Peltz und das Felleisen,
- 2 Die euch, auf euren weiten Reisen,
- 3 So grossen Nutzen han gethan,
- 4 Ach! seht sie doch genädig an,
- 5 Licentiat der beyden Rechten.
- 6 Von unserm und des Feindes Fechten
- 7 Hat man noch keine Zeitung nicht,
- 8 Weil der Postillion gebricht,
- 9 Und, mit Bestürtzung vieler Frommen,
- 10 Im Post-Hauß noch nicht angekommen.
- 11 Früh, eh es Morgen achte schlägt,
- 12 Macht, daß euch euer Gang herträgt.
- 13 Ich wollt euch gern was mehrers schreiben;
- 14 Doch seh ich durch die Fenster-Scheiben
- 15 Daß sich was angenehmes rührt,
- 16 Darob mein Hertze Freude spührt.
- 17 Darum so lasst euchs nicht verdriessen,
- 18 Daß ich die Ode schon muß schliessen.
- 19 Licentiate Lobesan,
- 20 Nehmt einen guten Abend an!

(Textopus: Hier ist der Peltz und das Felleisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33240>)